

[Download] Kopflos im Kofferraum: oder der Argwohn des Krustentiers im ansteigenden Wasserbad (Borg und Romanov 1)

## **Kopflos im Kofferraum: oder der Argwohn des Krustentiers im ansteigenden Wasserbad (Borg und Romanov 1)**

*Von Markus Niebios*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #233915 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-23Erscheinungsdatum: 2014-09-23File Name: B00NSOTC2W | File size: 21.Mb

Von Markus Niebios : **Kopflos im Kofferraum: oder der Argwohn des Krustentiers im ansteigenden Wasserbad (Borg und Romanov 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kopflos im Kofferraum: oder der Argwohn des Krustentiers im ansteigenden Wasserbad (Borg und Romanov 1):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Rauschhaft im Revier oder der Angstschweiß des Sargschäfers unter sich auf der Erde  
Von Die Art der Ida Gratias  
Ein Graf Zahl gleicher Rasputin mit namentlicher Verbindung zur letzten russischen Zarenfamilie und der magischer Bühnenpräsenz eines Houdini, und der sich, nach dem ihm das einmaligem Entgleiten eines Holzschittel-Instrumentes die liebevolle Assistentin geraubt hat, mit der kleineren Bühnen einer Dortmunder Detektivagentur zufrieden gibt. Romanov betreut zusammen mit seinem Partner, und ehemaligen Mitpatienten auf der Traumstation der örtlichen Nervenheilanstalt, Borg, dem durch ein klaustrophobisches Kindheitserlebnis das Riechorgan und die innere Ruhe abgängig ist, Kriminalfälle aller Art. Dieses begnadete Duo der Gegenstlichkeiten, wie einst Danny Wilde und Lord Sinclair, lösen ihre Fälle mit Romanovs Oscar verdächtigem Taschenspielertricks und Borgs MacGyver Fähigkeiten und Polizeidienstverfahrungen. Wobei die meisten Kunden mit Anzeigen der Art entlaufener Edelkatzen, vagabundierender Wellensittiche oder streunender Shih Tzus an ihre Detektei, mit dem klangvollen Namen Mystica, herantreten. Da ein solches Klientel zwar aller Ehren wert, aber nicht unbedingt einkommenserhöhend wirkt, sind die beiden privaten Streiter für das Gute geldtechnisch so unterversorgt, dass einige Mietzahlungen für die Agenturzentrale, Borgs Privatwohnung, ausstehen. Dies führt zur penetranten Belagerung durch eine Else Kling Reinkarnation mit Namen Zenker. Jene ltere Dame, Hausmeisterin laut Vertrag, ist stets in bekanntermaßen grobgeblumter Arbeitskleidung, knielang, rmellos mit mittlerer Knopfleiste zu schließen und gerne Kopftuch aus nicht-religiösen Gründen Hausflur anzutreffen. Sie mit Berufung zu höherem, der totalen Kontrolle aller Bewohner, bewacht mit Argusaugen die Wohnungstrassen der sumigen Schuldner wie einst Kerberos den Hades. Deshalb können die beiden Anti-Helden des Romans es gar nicht fassen, dass der broilerbraune, Goldkettchen auf Brusttoupet tragende Neukunde, Nessinger im roten Mercedes vorfährt und sie auf ein Kryptotierchen nebst seines abgetauchten Anbieters Herrn Glnaz ansetzt. Das sie sich dafür mit ihrem Dienstfahrzeug, einem Leichenwagen, in einen Teil Dortmunds wagen müssen, der ein weißer Fleck auf der Karte des Bo-Frost Mannes. ist, kann die beiden Verwegenen nicht Schrecken. In der vorrangig türkisch und mit Fremden schon gar nicht kommunizierenden Nachbarschaft erweisen sich die angetroffenen Gesprächspartner als eher semi-kooperativ. Doch die zwei Kämpfer für Gerechtigkeit geben nicht auf, komme was, Designerbeerdigungsinstitute, Tigerauengehege, menschlich verzierte Hakenkreuze, oder wer, ein meergnugiges Medium im Körper einer Woodstockbraut, Minarettlobbyisten und Hitlers Schäferhund, da wolle. Natürlich gibt es auch Genre gerecht Mord und fast-Totschlag, Verfolgungsfahrten und -jagen, Einbrüche und Ausbrüche, Abwehr- und Ablenkungsmanöver, Entführungen und minimalst-Verführungen, um ein Wort des Erzählers umzuwandeln, all die Krimizutaten kcheln in einem Hochdruckkochtopf dem der Leser den Deckel wegnimmt. Auch wenn Romanov zwischenzeitlich rchelt wie das Beatmungsgerät von Darth Vader. und der Khlstrankinhalt ihn Villeroy und Boch buchstabieren lässt oder Borg Erfahrungen macht, die den Hllenschwestern der Schockstarre die Gedärme auf links krempelt. und er sich unwillentlich ein kleines bisschen verliebt, ihren Auftrag erledigen die Mystica Detektive ganz exotisch, also allgemein verständlich, auch noch. Dieser Roman ist das famose Potpourri eines surrealen Gedankenfeuerwerkers, das jeden LSD Trip auf einer Langzeitachterbahnfahrt wie eine lppische Aspirinberdosierung aussehen lässt. Hier muss keiner mehr zu Timothy Leary beten, einfach das Buch lesen, mehr Rausch geht nicht!  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Kopflös im Kofferraum  
Von SchuSchu  
Kopflös im Kofferraum  
Ein interessantes Cover, was ins Auge fällt. Man weiß anhand des Titels schon, was den Leser in der Geschichte erwarten könnte. Auch die lustige Kurzbeschreibung regt zum Lesen an, ohne allzu viel zu verraten. Auf jeden Fall wird man dieser Lektüre einen zweiten Blick schenken wollen. Zumal Krimis ja selten lustig schräg klingen. Los geht die Geschichte mit einem Besuch in der Detektei Mystica, welche von Borg und Romanov betrieben wird. Die beiden Akteure werden herrlich schräg beschrieben und ich hatte gleich die sympathische, tollpatschige Adamsfamilie vor Augen. Aber auch die ernstesten Lebensgeschichten der beiden Ermittler werden nach und nach erklärt. Aber eines wird sofort klar. Auch wenn die beiden Hauptfiguren wirken, wie frisch aus der Geisterbahn entflohen, unterschätzen sollte man sie nicht! Borg, ehem. Polizist, ist den Fall mit Scharfsinn und guter Beobachtungsgabe und ist der Polizei in manchen Situationen einen Schritt voraus. Die Geschichte ist insgesamt gut durchdacht, teils sehr verzweigt, aber dennoch plausibel und nachvollziehbar. Ist die Geschichte noch so lustig, schafft der Autor es dennoch Spannung aufzubauen. Das Ende war für mich nicht vorhersehbar und sorgte für die eine oder andere Überraschung. Aber dennoch schwirrt mir eine Frage im Kopf herum: Aber was wird aus Borg und Lorelei? Fans von deftigem Humor kommen hier ganz auf ihre Kosten. Und auch eine Vielzahl von Metaphern sorgt für ein ordentliches Kopfkino. Auch das herrliche Klischeedenken trieb mir das ein oder andere Lcheln ins Gesicht. Der Autor scheint mir ein Freund von fleißigen Verwaltungsmitarbeitern zu sein. Diese sollten das Buch wohl nur in ihrer Dienstpause lesen, wenn sie einen Sinn für Humor vorweisen können.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Ein Krimi abseits des Mainstream  
Von hasirasi2  
Das Buch hat es ja ganz schön in sich, dabei fngt es so harmlos an. Borg und sein Partner Romanov haben eine Detektei namens Mystica, die sich auf das Wiederfinden von Haustieren spezialisiert hat. Ihr neuer Klient ist irgendwie komisch, undurchsichtig. Sie sollen für ihn den Verkäufer eines bisher unbekanntes Meereslebewesens finden, der nicht zum verabredeten Termin erschienen ist. Leider ist der gesuchte Verkäufer tot und die Spur führt ausgerechnet zu Mystica. Dies ruft Bors alten Gegenspieler Talbot, den Leiter der Mordkommission, auf den Plan. Borg war früher sein Vorgesetzter bei der Polizei, das hat ihm Talbot bis heute nicht verziehen. Die Detektive und auch die anderen Protagonisten sind herrlich schräg.

Borg und Romanov fahren einen alten Leichenwagen mit hohem Wiedererkennungswert. Außerdem war Romanov früher Zauberer und unterhält die Klienten mit Taschenspielertricks. Auch aus der einen oder anderen brenzligen Situation können sie sich nur mit Hilfe seiner sehr speziellen Kenntnisse befreien. Die Personenbeschreibungen sind wirklich genial, selbst der kleinste Statist fällt irgendwie aus der Rolle und ist skurril. Die Handlung bleibt lange undurchsichtig und verwickelt, sodass man keine Chance hat, den Fall vor dem Ende selber zu lösen. Einige Szenen sind dabei regelrecht filmreif. Leider dreht sich das Buch mit dem letzten Drittel zu sehr und lebt dann ausschließlich von der rohen Brutalität der Taten. Das finde ich sehr schade, denn die Morde am Anfang waren auch gut ohne so berdeutlich beschrieben zu werden. Auch die wirklichen Hintermänner des Ganzen hatte ich überhaupt nicht auf der Platte. Als sehr positiv möchte ich den unglaublich eloquenten intelligenten Schreibstil und Humor des Autors erwähnen. Er spielt mit der Sprache und malt regelrecht mit Worten, das erwarte ich eher bei einer Novelle als bei einem Krimi, aber ich finde es wundervoll und es hat mich nachhaltig beeindruckt. Hinzu kommt, dass das Buch sehr gesellschaftskritisch ist. Die Handlung ist immer hart am aktuellen Tagesgeschehen: es geht um Neonazis, Moscheen und Ausländerpolitik, aber auf locker leichte Art und ohne erhobenen Zeigefinger oder Wertung. Auch das Cover ist außergewöhnlich, aber die Schrift ist zu Beginn etwas schwer zu lesen. Ich bin mir nicht sicher, ob ich im Buchladen sofort erkennen würde, dass es ein Krimi ist (es könnte auch was Satirisches sein). Aber dadurch fällt es auf jeden Fall auf und man fühlt sich animiert, es in die Hand zu nehmen und spätestens dann habt ihr mich, denn die Haptik ist genial.

Kurzbeschreibung Intelligent, Schräg, Wild, durchgeknallt! Eine irre Mischung aus Kluftinger und Kreutzer kommt mit einem Schuss Tatortreiniger! Wer seine Detektei Mystica nennt und einen Leichenwagen als Dienstfahrzeug benutzt, legt es darauf an, die Kundschaft aus schrigen Vögeln zu rekrutieren. Dass sich Borg und Romanov bei ihrer Suche nach einem seltenen Krebs allerdings mit Sargdesignern, Kryptozoologen und einem Hippie-Medium herumschlagen müssen, geht selbst ihnen ein bisschen zu weit. Als Borg ein Mord angeht, und sein Nachfolger als Leiter der Mordkommission alles daran setzt, ihn hinter Gitter zu bringen, beginnt eine fulminante Jagd nach Antworten. Warum nagelt jemand einen türkischen Totengräber an ein Hakenkreuz? Was verheimlicht das Bestattungsunternehmen? Wie oft kann man lebendig begraben werden, ohne den Verstand zu verlieren? Wer serviert wem vom Aussterben bedrohte Tiere und wie kommt der Kopf des Klienten in den Kühlschrank der Detektei? Von der Polizei und zwei Killern durch halb Dortmund gehetzt, finden Borg und Romanov heraus, dass es dem Vorsitzenden einer rechtsradikalen Bürgerinitiative um weit mehr geht, als den Bau eines Minaretts zu verhindern.

Kurzbeschreibung Intelligent, Schräg, Wild, durchgeknallt! Eine irre Mischung aus Kluftinger und Kreutzer kommt mit einem Schuss Tatortreiniger! Wer seine Detektei Mystica nennt und einen Leichenwagen als Dienstfahrzeug benutzt, legt es darauf an, die Kundschaft aus schrigen Vögeln zu rekrutieren. Dass sich Borg und Romanov bei ihrer Suche nach einem seltenen Krebs allerdings mit Sargdesignern, Kryptozoologen und einem Hippie-Medium herumschlagen müssen, geht selbst ihnen ein bisschen zu weit. Als Borg ein Mord angeht, und sein Nachfolger als Leiter der Mordkommission alles daran setzt, ihn hinter Gitter zu bringen, beginnt eine fulminante Jagd nach Antworten. Warum nagelt jemand einen türkischen Totengräber an ein Hakenkreuz? Was verheimlicht das Bestattungsunternehmen? Wie oft kann man lebendig begraben werden, ohne den Verstand zu verlieren? Wer serviert wem vom Aussterben bedrohte Tiere und wie kommt der Kopf des Klienten in den Kühlschrank der Detektei? Von der Polizei und zwei Killern durch halb Dortmund gehetzt, finden Borg und Romanov heraus, dass es dem Vorsitzenden einer rechtsradikalen Bürgerinitiative um weit mehr geht, als den Bau eines Minaretts zu verhindern.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Markus Niebios wurde 1968 in Dortmund geboren und belegt in seiner Geburtsstadt trotz einer Studiendauer von 20 Semestern lediglich den zweiten Platz in der Bestenliste ewiger Studenten der FH Sozialpädagogik. Bekannt wurde er als Sänger der Dortmunder Formation Van Winkle, die es in den 90ern immerhin zu einem Plattenvertrag bei DD-Records brachte. Zu alt, um als Rockstar jung zu sterben, beschloss er 2006, den Berg des Lebens auf der Literaturseite zu besteigen. Nachdem mehr als zwanzig seiner Kurzgeschichten in Anthologien veröffentlicht wurden, folgte sein erster Roman. Der Krimi spielt im Ruhrgebiet, schließlich war sein Vater Wachleiter in Dortmund-Hombruch, die Schwester arbeitet bei der Kripo und wer einen Bergmann zum Großvater hat, erfährt schon als Kind, was in den zugeschliffenen Schichten der Zechen schlummert. Er schreibt mit einer Vorliebe für überraschende Wendungen, skurrile Charaktere und Plots, in denen Subjektivität von Wirklichkeit und Wahnsinn zutage tritt. So gesehen verdient er sein Geld in einem Traum Beruf: Er leitet einen Seniorentreff.